

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-10-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Max Brod

(X)

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

3.10.34.

Lieber und verehrter Herr Max Brod -

gestern bekam ich von Politzer die Tagebuchblätter Kafkas. Ich bin wieder ganz begeistert von ihnen. Was für ein einzigartig grosser Schriftsteller! Und wie die Magie seines Wesens in jeder Zeile spürbar ist, die er hinterlassen hat! - Ich bin sehr froh, diese Tagebuchblätter für die Zeitschrift zu haben. Ich bringe sie in einem der nächsten Hefte. Vielen Dank, dass Sie sie mir verschafft haben. - An Politzer schreibe ich auch heute noch.

Herr Landauer hätte die Liebenswürdigkeit gehabt, mir einen Abschnitt aus Ihrem "Heine" zum Vorabdruck zur Verfügung zu stellen. Sie mögen sich denken, wie gerne ich da zugegriffen hätte. Aber leider kam das schöne Angebot zu spät: das einzige Heft, für das der Vorabdruck in Frage gekommen wäre, war schon im Druck. Ehe nun das nächste Heft erscheint, wird ihr Buch schon auf dem Markte sein.

Ich möchte es diesmal selber besprechen. Das tue ich umso lieber, als ich leider auf eine Besprechung der Festschrift, die mir Kittl übersandte, verzichten musste. In dieser fehlen - aus doch wohl eindeutig politischen Rücksichten - die Namen von Heinrich Mann

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

VERLAG FÜR DIE KUNST- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN - LIT. VERLAG - LIT. VERLAG - LIT. VERLAG

^{sind} Arnold Zweig, deren Glückwünsche ich doch an andrem Ort gelesen
hatte. Man ^{kann} zu solcher Weglassung ~~###~~, die aus mancherlei Gründen
erklärlich sein mag, stehen wie immer; jedenfalls kann eine Zeit-
schrift, die unter dem Protektorat Heinrich Manns steht - und
sich stolz darauf ist - nicht eine Publikation besprechen, die seinen
Namen nicht zu nennen wagt. Sie verstehen das, ich weiss es. -
Es versteht sich - um dies in Parenthese zu sagen - von selbst,
dass Heinrich Mann selber von all dem nichts weiss; ich werde
ihm auch keinerlei Mitteilung machen.

Uebrigens wird in unserem nächsten Heft, trotzdem, ihrer gedacht
werden: ich nenne Ihren Namen in einem sehr zentralen Zusammen-
hang und indem ich mich auf eine ihrer wichtigsten Conceptionen
beziehe. Sie werden die Stelle in meinen "Moskauer Notizen" finden.
- Es wird mich äusserst interessieren, von Ihnen zu hören, wie
Ihnen gerade diese Stelle - die mir sehr am Herzen liegt - ge-
fällt, und ob Sie sich dort zu Recht zitiert finden.

Sehr neugierig bin ich natürlich auch auf Ihr Urteil über meinen
neuen Roman, der Ihnen wohl schon zugegangen ist. So erwarte ich
Ihren nächsten Brief mit vielfacher Spannung.

Mit herzlichst ergebenen Grüssen

711

Klaus
Mann